

Xa
3200



6. 17



Hierinnen werden sie finden die ander

Lustigkeit/

Wie sie wird beschrieben von

Bruderheit/

Dieses war wohl eine Fürstliche Lust/

Und geschach den 4. August,

Viel haben sich darüber bemierch

Es geschach zu Neublau auf den Riech/

Es ist alles richtig und wahr/

Es geschach im 1 7 2 3. Jahr.



Gedruckt zu Sangerhausen.



Nun war das Vogel-Schüssen vorbei/
 Da hörte man ein ander lustig Geschrey/
 Wodurch kan jedweder erkennen/
 Wie es zugienß mit Lauffen/Tanzen u. Reinen
 Diese Lust war die allerbest/
 Sie war angestellt vor die hohen Gäst
 Da waren Bayers-Leut von nachfolgenden Dorffschafften
 Es ist auch niemand zurück blicben/ (beschrieben/
 Sie kamen gelauffen von den Land/
 Ein jedweder Mannß hatte sein Bretel an der Hand
 1. Kam **Kosla** und **Bennungen**/
 Diese beyde haben tapffer geSprungen
 2. Folget **Breitungen** und **Kosperwende**/
 Ihr lauffen nahm gar kein Ende/
 3. **Ovestenberg** und **Hagnrohde**/
 Die lieffen sich bald zu rade.
 4. **Wickerohda** und **Grebsdorsff**
 Litten vor den andern gar keinen Vorwurff.
 5. **Kleinleinungen** und **Offerungen**/
 Die lieffen/ und allzeit darzu achmaen.
 6. **Diettersdorsff** und **Wolffsberg**/
 Zeigten auch ihre Stärck.
 7. **Dietgenrohda** und **Breitenbach**/
 Die lieffen auch nicht gemach
 8. **Behren** beschrieben gewesen die von **Breitenstein** und
Herrmanns Acker/
 Behren gewiß gelauffen wacker.
 Die **Hobe Herrschafft** kahmen in die schöne grüne Hütten/
 Zween Saulen stunden gegenüber in der Mitten/

Dr.

Ordentlich wollen wir es nehmen vor die Hand/
 Ein Seyl wurde darüber gespannt/
 Dieses war wohl gemacht und schön erfunden/
 Daran war eine lebendige Gans mit denen Füßen aebunden/
 Gegenüber hieng zum Ber dienst eine gearbeitete Hirsch Haut/
 Wer sich zu Pferd den Kopff abzureißen getraut/
 Keiner wolte bleiben auf der Seiten
 Bierzeben auf blossen Pferden thäten darnach reiten
 Die alte Gans streckte zu mlich ihren Hals/
 Sie war beschmirt mit Oehl und Schmalz/
 Der Hirsch Haut ritten sie zu gefallen/
 Es thät mancher brach von Pferd fallen/
 Entlich ist einen von **Stürungen**/
 Der Ritt gar wohl g^ul^ung^en/
 Nach diesen liefen die Mädgens nach Seyndnen Hals-Tüchern
 und Drapp d' Or Hauben/
 Sie fi len/ daß man sie muß zusammen klauen/
 Manche meinte sie hätte den Gewinnst schon aewiß
 So blieb sie hängen an den vorgespaunten Seyl mit die Füß/
 Dieses war eine schöne Lust/
 Eine fi auf den Hiatern/ die ander auf die Brust/
 Die es wolten zum besten wagen/
 Thät der Rock übern Kopff zusammen schlagen/
 Wie sie sich nun hatten gehalten frisch/
 So mußte ein jeder gehn mit seinen Mädgern zu Tisch/
 Sie ließen alles gern geschehn/
 Da war eine Tafel von hundert und vierzig Schuch zu sehn/
 Jedweder hat es betracht mit Fleiß/
 Die ganze Tafel stund voll mit Getränck und Speiß/
 Da sah man Fressen und Sauffen überall/
 Es waren hundert und acht an der Zahl/
 Man ließ sie sauffen und schwägen/
 Die Hohe Herrschafft thät sich inzwischen an die Tafel setzen/
 Wie nun gnug thäten fressen und sauffen/
 Müsten sie wieder nach neuen Gewinnsten lauffen/
 Einer hatte bey sich seine Braut/
 Der bekam die andre Hirsch Haut
 Sie waren des Lauffen gar nicht müd/
 Sie bekahmen wöllen Tuch/ Strümpffe/ Mügen und Hüth/
 Damit thaten sie ziehmlich eilen/
 Nachdem that man Bänder austheilen/
 Die meisten hatten guten Gewinn/
 Der Mädgern ihre waren roth/ der Barsche grün/

Da

Xa 3100 Tk

Da thaten sie sich recht erfreuen/
Wie sie hörten zwey Hautbois und drey Schallmeyen/
Die Lustigkeit ist noch nicht gang/
Paa und Paar giengen zum Tanz/
Bruder Beiten hat man auch dabey gespühet/
Er hat in allen das Commando geführt/
Bald ist er geritten/ bald geloffen/
Und sich ziemlich vollgessoffen/
Es sah mit ihm schlecht aus/
Von Breitungern suchte er sich zum Tanz ein schön Mäddgen
aus/

Wie die Freude war bald zum End/
Haben sich die Mäddgen zum Bruder Beite getwend/
Dieses gab den größten Spass/
Sie legten ihm nteder auf das Grass/
Worüber die Zuseher haben ziemlich gelacht/
Seine schöne Bänder waren alle preis gemacht/
Nach diesen war die Lustigkeit aus/
Ein jeder führte sein Mäddgen nach Haus/
Bruder Beite gab einen jedwedem Mäddgen einen Kuß/
Dieses war der völlige Beschluß.



Pon Xa 3200, Fx

ULB Halle 3
003 726 312



f
sb.





Hierinnen werden sie finden die ander
Lustigkeit/
Wie sie wird beschrieben von

Bruder Seif/

Dieses war wohl eine Fürstliche Lust/

nach den 4. August,
sich darüber bemerch
Kosblau auf den Nieh/
richtig und wahr/
im 1 7 2 3. Jahr.



Fr zu Sangerhausen.

